

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

II. Sonntags-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203173)

nung fest Auf Gott, der mich niemahls verläßt.

9. Noch eins will ich von Gott verlangen: Laß meinen namen allzeit stehn Im himmel, wo die fromme prangen, Wo sie in weisser kleidern gehn: Und bringe mich auch einst dahin, Wo ich ohne ende frolich bin.

Mel. Allein Gott in der höh 1c.

35. Bis hieher hat mich Gott gebracht Durch seine grosse güte: Bis hieher hat er tag und nacht Bewahrt herz und gemüthe. Bis hieher hat er mich geleit't, Bis hieher hat er mich erfreut, Bis hieher mir geholfen.

2. Hab lob und ehre, preis und

dank Für die bisher'ge treue, Du, o Gott! mir lebenslang Bewiesen täglich neue: In mein gedächtniß schreib ich an: Der Herr hat grosse ding' gethan An mir, und mir geholfen.

3. Hilf fernerweit, mein treuer hirt! Hilf mir zu allen sünden. Hilf mir an all- und jedem ort. Hilf mir durch Jesu wunden: Hilf mir im leben, tod und noth: Durch Christi schmerzen, blut und tod, Hilf mir, wie du geholfen.

Lob = Gefänge für besondere Thaten, als: für die Erbsung, Erldung, Heiligung, 1c. suche unter diesen Titeln.

II. Sonntags-Gefänge.

Vorbereitungs-Lieder zur Sonntags-Feier.

Mel. Herr Jesu Christ wahr 1c.
36. Mein Gott! die sonne geht herfür, Sen du die sonne selbst in mir: Du sonne der gerechtigkeit! Vertreib der sünden dunkelheit.

2. Mein erstes opfer ist dein ruhm, Mein herz ist selbst dein eigenthum. Ach lehre gnädig bey mir ein! Du mußt dir selbst den Tempel weihn.

3. Gib, daß ich meinen fuß bewahr, Eh ich mit deiner kirchenschaar Hinauf zum hause Gottes geh, Daß ich da heilig vor dir steh.

4. Bereite mir herz, mund und hand, Und gib mir weisheit und verstand, Daß ich dein wort mit andacht hör, Zu deines grossen namens ehr.

5. Schreib alles fest in meinen sinn, Daß ich nicht nur ein hörer bin: Verleih mir deine kraft dabei, Daß ich zugleich ein thäter sey.

6. Hilf, daß ich diesen ganzen

tag Mit leib und seele feiern mag. Bewahr mich für der argen welt, Die deinen sabbath sündlich hält.

7. So geh ich denn mit freuden hin, Wo ich bey dir zu hause bin. Mein herz ist willig und bereit, O heilige dreyeinigkeit!

Mel. Nun danket alle Gott 1c.

37. Sey still, sinn und geist! Und euch in Gott erget: Heut ist der ruhetag, Den er selbst eingeset. Er will in stiller lieb und furcht gehet seyn, Wofern er soll bey uns In gnaden lehren ein.

2. Heut ist der tag des heils, Des Herren wort zu hören: Heut ist es rechte zeit, Ihn öffentlich zu ehren. Wer dieses unterläßt, Mußwillig bleibt davon; Verdient nicht, daß er sey Des grossen Gottes sohn.

3. Ich will in Gottes haus mit seinen kindern gehn, Ich will im reinen

reinen
stehen
gung
leib
bes:

4.
Du k
dir se
komm
Rehr
mir d
tag se

Mel.
38
tag
G
than
We
We
Es

2.
ken
sünd
ruhe
Ihn
nich
mei

3.
ben
dir
und
mul
Ach
mir

4.
Der
ber
selb
nun
we
We

De
jem
gla
ten

keinen schmuck Vor seinem altar
stehen: Mein herz soll höchst ver-
gnügt In seinem willen ruhn, Der
leib soll nichts als noht: Und lie-
bes werke thun.

4. Komm heute in mein herz,
Du könig aller frommen! Laß mit
dir segen, heil Und seelen-frieden
kommen. Die sonne deiner huld
kehr heute bey mir ein; So wird
mir dieser tag Ein rechter sonn-
tag seyn.

Mel. Von Gott will ich nicht re.

38. **W**ol auf, herz und ge-
müthe! Des Herren
tag bricht an: Der zeugt von
Gottes güte, Die er an uns ge-
than. Weg, weg was irdisch heist!
Weich, fleischliches beginnen!
Weich, welt- und sündlich sinnen!
Es rührt uns Gottes geist.

2. Mein Gott! hilf mir beden-
ken, Wie heilig dieser tag: Was
sündlich, hilf versenken, Damit ich
ruhen mag. Erwecke lust in mir,
Ihn christlich zu begehen, Laß
mich dein antlitz sehen, Und zeuch
mein herz zu dir.

3. Mein Gott! hilf mir anbe-
ben Der seelen ruhe-tag. Laß mich
dir seyn ergeben, Wend ab all angst
und plag. Erfrisch herz, sinn und
muth Dir treulich anzuhängen,
Ach! stille mein verlangen, Schenk
mir der seelen gut.

4. Hilf, daß ich freudig höre
Der kirchen ton und klang, Mein
herz ganz zu dir lehre: Führe du
selbst meinen gang Zu deiner woh-
nung hin, Wo schön und lieblich
wesen, Wo leib und seel genesen,
Wo ich schon selig bin.

5. Hilf, Gott! daß ich die lehre
Des geistes freudig hör, Von her-
zen mich belehre, Und sich mein
glaube mehr. Mach mich im hof-
fen frey, Laß sich mein thun und

bichten Nach dir alleine richten,
Daß ich recht heilig sey.

6. Gib, daß mein herz die liebe
Dem nächsten willig zeigt, Sich
so im wolthun übe, Daß es sein
herze beugt. Gib, daß ich keinen
nicht Ohn wolthun stehen lasse,
Und wol zu herzen fasse, Daß es
dir selbst geschicht.

7. Hilf mir den tag vollbringen
Zu deines namens ehr: Mein
beten, lesen, singen Zur seligkeit
erhör. Laß dieses tages ruh Mich
führen zu den tagen, Die ohn
weh und klagen Man bringt im
himmel zu.

Bey der öffentlichen Son-
tags-Feier selbst.

Mel. Wer nur den lieben Gott re.

39. **M**ich eingeladen, Ich
komme vor dein angelicht: Ach!
woh in mir mit heil und gnaden,
Und gib mir deines geistes licht.
Zeuch herz und mund allein zu dir,
Und sey der lehrer selbst in mir.

2. Hier ist der ort, den du erwäh-
let. Hier trifft man dein gedächtniß
an: Die wunder werden hier er-
zählet, Die dein geheimniß aufge-
than. Hier ist dein feuer und dein
heerd, Und alles, was mein herz
begehrt.

3. Ach! gib mir himmlische ge-
danken, Weil ich hier schon im
himmel bin. Laß mich nicht in der
andacht wanken, Und lege dich in
meinen sinn. Nimm die vernunft
gefangen hier, Und öffne mir die
glaubens-thür.

4. Mein Jesu! laß es wol gellin-
gen, Du wort des vaters! laß dein
wort In mir die rechte frucht
bringen, Und streu es auf den güt-
ten ort. Gib, daß mein herz durch
dich bestellt, Den saamen faßt, der
darauf fällt.

5. Gesegne pflanzen und be-
gießen.

gießen; Und gib den Lehrern deine Kraft, Daß sie das Wort zu theilen wissen, Wie es am besten nützen schaffte. Gib uns das rechte himmel-brot, Zum trost in leib- und seelen-noth.

6. Solan, so rede, Herr! wir hören, Und laß uns keine hinderniß In der gefasteten andacht führen; Denn dieses bleibt einmahl gewiß: Wer dein Wort hört und glaubt an dich, Der schmeckt den tod nicht ewiglich.

Mel. Wer nur den lieben Gott

40. Wie selig ist der ort zu nennen, Wo Gottes wort im schwange geht, Wo lichte und recht ganz helle brennen, Und zion niemahls wüste steht! Da man im schmutz der heiligkeit Dem Herren opfert allezeit.

2. Weh aber! wo die lebens-worte So rar und theuer worden sind, Daß man an solchem wüsten orte Von Gott nur dunkle spuren findet; Wie billig wird der ort beweint, Wo Gottes wort entfarnet scheint.

3. Wir dürfen keinen zweifel tragen, Als war allhie nicht Gottes haus? Wo wir nach Gottes worte fragen, Da macht er eine kirche draus: Sie sey nun zahlreich oder klein; So muß sie ihm doch heilig seyn.

4. So treten wir im geist zusammen, So singen wir des Herren lied. So bringen wir die opfer-flammen, Auf welche Gott in gnaden sieht. So lesen wir, und hören an, Wo Gottes wort uns lehren kann.

5. Ach Herr! gib selber das gebeten, Laß doch kein wort vorüber gehn, Laß uns die seelen speis' erfreuen, Laß unser herz erquicket stehn. Gib unsrer einsalt deutlich ein, Daß, was uns kann erbaulich seyn.

6. Erhalt uns bey dem glambens-grunde, Den du den eckstein haß genannt: Daß man dich nicht nur mit dem munde, Auch mit dem herzen selbst bekennet. Wenn uns die welt verfolgung drückt, So gib, o Herr! beständigkeit.

7. Ja, bau du selbst in unsrer seele Dir ein lebendig Gottes haus: So wird in dieser jammer-hölle Ein angenehmer sabbath draus; Bis wir in jenen tempel gehn, Und vor des lammes stuhl stehn.

Meloden 3.

41. Mein Gott! ich bin ist erschienen An dem orte deiner ehr, Deiner majestät zu dienen, Und zu hören deine lehr: Doch, mein dienst ist viel zu wenig Für dich, großer himmels-könig.

2. Drum entzeuch mir deine gnade Bey der jegen andacht nicht; Daß mir satans list nicht schade, Wenn mein geist das abba! spricht. Wirft du sinn und herz nicht lenken, So kann ich nichts gutes denken.

3. Wirf hinweg nach deiner güte, Was dir, Herr! an mir mißfällt, Und befreue mein gemüthe Von den sorgen dieser welt. Laß die schlüpfrige gedanken Nicht von dir aufs eitle wandern.

4. Hilf, daß, da ich vor dich trete, Ichs nicht thu aus heuchelei, Daß ich nicht ohn andacht bete, Noch auch unbussfertig sey: Laß mich ohne geist nicht singen, Ohne dank nicht gaben bringen.

5. Vater! schließ die gnaden-pforte Nicht vor meinen seuffzern zu: Was du mir in deinem worte Zugesagt zur seelen-ruh, Was du mir auch schon versprochen, Wollst du nicht zurücke ziehen.

6. Hilf mir auch mich selber strafen, Laß mich nicht mit ärger-

nig

nig
Laß
gedau
merkt
7.
chen,
soll,
sachen
voll,
Mir
s.
lassen
Daß
Achre
uns a
in all
9.
sen, N
auch
wider
le dich
ewig

Mel.

42

ser for
eure
vor d
lelujah
2. A
Lnie
Es ist
Wer
Halle

3.

grin
men
allesa
rechte

4.

stert
sen ha
welt
hält.

5.

Hat
mirt

nig plaudern, gaffen oder schlafen.
Laß mir auch nicht über des Wort,
gedanken und geberden Unver-
merkt zur sünde werden.

7. Laß mich kein gespötte ma-
chen, Wenn ich dein wort hören
soll. Laß den geist die glaubens-
sachen, Welche von geheimniß
voll, Ohne zweifeln, ohne klügeln,
Mir im herzen fest versiegeln.

8. Hilf, daß wir uns warmen
lassen Ohne widerspenstigkeit;
Daß wir die vermahnung fassen,
Nehren auf die gnadenzeit, Daß
uns auch des trostes gaben Stets
in allen nöthen laben.

9. Laß die lehrer nicht verdros-
sen, Noch die hörer eckel seyn. Führe
auch noch zu christ-genossen unsre
widersprecher ein, Daß wir al-
le dich dort oben Ohne trennung
ewig loben.

Mel. Erschienen ist der herrl. 2c.

42. **H**er ist der christen
ruhe-tag, Verges-
set sorge, müß und plag, Treibt
eure wochen-arbeit nicht, Kommt
vor des höchsten angesicht. Hal-
leluia.

2. Kommt her, und fallt auf eure
knie Vor Gottes majestät allhie:
Es ist sein heiligthum und haus,
Wer sünde liebt, gehört hinaus.
Halleluia.

3. Ganz unerträglich ist sein
gram, Doch hört er gern der ar-
men stimm: Deswegen lobt ihn
allesamt, Das ist der christen
rechtes amt. Halleluia.

4. Rühmt unsers Gottes mei-
sterthat, Da er aus nichts erschaf-
fen hat Den himmel und die ganze
welt, Und was dieselbe in sich
hält. Halleluia.

5. Und als er sie genug geziert,
Hat er den menschen drauf for-
mirt, Und ihn nach seinem eben-

bild Mit weisheit und verstand
erfüllt. Halleluia.

6. Erkennt mit dankbarem ge-
müth, Wie er allein durch seine
güt uns täglich schüzet und er-
nethet, Und manches unglück von
uns lehret. Halleluia.

7. Dankt auch, daß heut gesche-
hen ist Die auferstehung Jesu
Christ: Dadurch ist wahre freu-
digkeit In aller noth für uns be-
reit. Halleluia.

8. Der von den Juden ward ver-
acht, Mit mörderen schändlich um-
gebracht, Daß seine lehr hätt kur-
zen lauf, Und mit ihm mögte hö-
ren auf; Halleluia.

9. Der ist erstanden offenbar,
Und hat erfreut sein kleine schaar,
Die ihn bis in den tod geliebt, Und
seinerhalben war betrübt. Hallel.

10. Leibhaftig er sich ihnen wies,
Sich sehen, hören, fühlen ließ;
Damit versichert war ihr sinn,
Des todes macht sey nun dahin.
Halleluia.

11. Darum begehren wir mit
fleiß Den tag nach rechter chris-
ten weis: Wir süßen freudig un-
sere mund, Und danken GOTT
von herzens-grund. Hallel.

*12. O GOTT! der du den ers-
ten kreis Erschaffen hast in de-
nem preis, Uns auch bewahrt so
manches jahr In vieler trübsal
und gefahr: Halleluia.

13. Hilf, daß wir alle deine werck
Boll höchster weisheit, güt und
stärk Erkennen, und je mehr und
mehr Ausbreiten deines namens
ehr. Halleluia.

14. O liebster heiland Jesu
Christ! Der du vom tod erstanden
bist, Nicht unsre herzen auf zu dir,
Daß sich der sünden-schlas verlier.
Halleluia.

15. Gib deiner auferstehung
kraft, Daß dieser trost ja bey uns
hast, Und wir uns drauf verlassen

fest, Wenn uns nun alle welt ver-
läßt. Halleluja.

15. O heiliger geist! laß uns dein
wort So hören heut und immer-
fort, Daß sich in uns durch deine
lehr Glaub', lieb' und hoffnung
reichlich mehr. Halleluja.

17. Erleuchte uns, du wahres
licht! Entzueh uns deine gnade
nicht: Al unser thun also regier,
Daß wir Gott preisen für und
für. Halleluja.

* 18. GOTT vater, sohn und
geist! verleih, Daß dieser tag dir
heilig sey, Wir auch die sabbaths-
ruh und freud Erlangen drauf in
ewigkeit. Halleluja.

Mel. Wie schön leucht uns der 2c.

43. Ich will, o vater! alle-
zeit Erheben deine güt-
tigkeit, Daß du von so viel jahren
Mich hast behütet wunderbar,
Wie ichs mein lebtage immerdar,
Auch diese woche erfahren Singet,
Bringet Gott dem HErrn Mah
und ferren Dank und ehre: Jes-
uermann sein lob vermehre.

2. Du führst durch deinen gna-
den-schein Aus aller trübsal, noht
und peyn Den, der nur zu dir
schreiet. Durch Christum ziehst du
deinen geist, Der uns den weg zur
busse weist, Und innerlich erfreuet.
Laß mich, Bitt ich, Deine güte Im
gemüthe fort empfinden, Ohn an-
sehung meiner sünden.

3. Sieh ja dasselbe nicht mehr
an, Was ich, HErr! wider dich ge-
than In nacht: verwichen ta-
gen. Nimm zur versöhnung Chri-
sti blut. Er hat gelitten uns zu gut,
Und völlig abgetragen, Was sich
täglich Noch für sünden In uns
finden: Drum wir schwachen Uns
zum gnaden-throne machen.

4. Mein leib und seel, und was
mir mein, Laß dir, o HErr! befoh-
len seyn, Ich will dir alls ergeben,

Wend ab noht, angst und herze-
leid, Du vater der barmherzigkeit!
In meinem ganzen leben, Daß
ich Fröhlich Deinen willen Mög er-
füllen, Dich stets lieben, Auch die
lieb' am nächsten lieben.

5. Gib, daß mir dieser ruhe-tag
Mein innre ruh befördern mag,
Durch deines wortes härke: Daß
mir es durch das herze bringet,
Und hundertfältig frächte bringet,
Als rechte glaubens-werke. Von
dir Laß mir Brunnlein fließen,
Sich ergießen, Daß ich bleibe
Stets ein glieb an deinem leibe.

6. Verleihe, daß in dieser welt
Mein hoffnung sey auf dich ge-
stellt, Und ich dir ganz vertraue:
Daß ich die wahre ruh und freud
Erlange dort ohn einig leid,
Wenn ich Gott immer schaue.
Durch dich werd ich Grosse haben
Ewig haben Bey dir oben: Dei-
nen namen will ich loben.

Mel. Von Gott will ich nicht 2c.

44. Helft mir Gottes güt-
te preisen, Ihr christen
insgemein! Wir wollen all erwei-
sen, Daß wir Gott dankbar seyn,
Vornehmlich zu der zeit, (* Da sich
die woche geendet, Der sonntag
hergewendet: Des HErrn tag
ist heut. *)

(Am Sonnabend.)

Da sich die woche endet, Der son-
ntag zu uns wendet: Des HErrn
tag ist nicht weit.

2. Laßt uns mit ernst betrachten
Des höchsten reiche gnad, Und je-
derzeit hoch achten Sein unzäh-
lich wolthat: Stets führen zu ge-
müht, (* Wie er die woche geg-
ben*) Nohtdurst zu diesem leben,
Und uns für leid behütet;

3. Lehr-amt, schul, kirch erhal-
ten In gutem fried und ruh, Mah-
nung den jung und alten Besche-
ret auch darzu: Und gar mit mil-
der

der hand Sein' güter ausgespen-
det, Verwüstung abgewendet Von
unserm vaterland.

4. Gott hat unser verschonet
Aus väterlicher gnad: Wenn er
sonst hätt belohnet All unsre mis-
sethat Mit gleicher straf und pein:
So wär'n wir längst gestorben,
In mancher noth verdorben, Da
wir voll sünden seyn.

5. Nach vaters-art und treuen
Er uns so gnädig ist: Wenn wir die
sünd bereuen, Gläuben an Jesum
Christ: Hertzlich ohn heuchelen;
Will er die schuld vergeben, Lind-
dert die straf darneben, Macht
uns von plagen frey.

* 6. Drum deine güte wir prei-
sen, Vater im himmels-thron!
Die du uns thut beweisen Durch
Christum deinen sohn. Wir bit-
ten ferner dich, (* Hilf all'n be-
drängten leuten, Beschehr fried-
same zeiten, Und nehr uns mil-
diglich. *)

Am neuen jahre, darauf dieser
gesang erslich gemacht wor-
den, ändert man, was zwischen
zween * stehet, so, wie folget:

Im 1. Gesenz, in den 3 letzten
Versen:

Da sich das jahr geendet, Die
sonne zu uns wendet: Das neue
jahr ist heut.

Im 2. Gesenz, im 6. Vers.
Wie er dis jahr gegeben.

Im letzten Gesenz, in den drey
letzten Versen:

Gib uns friedsame jahre, Für al-
lem leid bewahre, Und nehr uns
mildiglich.

Klage über Mangel der An-
dacht bey dem Gottesdienste.

Mel. Jesu deine heilige wunden.

45. O großer Gott! ich muß
dir klagen Meines
hertzens schweres leid; Und mit
voraus dir vortragen, Wie die

schuld eitelkeit So viel unruh
list in mir, Wenn ich seuffzen will
zu dir; Wie sie mir die andacht
stöhre, Wenn ich, Herr! dein
wort anhöre.

2. Da ich irdischer gedanken
Gänzlich sollte müßig gehn; Mein
gemüth ohn alles wanken Lassen
bey mir stille stehn, Und betrachten
sorgen-frey, Was der seele nüt-
zlich sey, Was uns muß zum him-
mel bringen: Schlepp ich mich mit
eitlem dingen.

3. Da ich sollte ganz entzündet,
Und im geiste drünstig seyn;
Schlechte lust sich bey mir findet:
Ach! wie schläfrig nehm ich ein,
Was mich zu dem himmel führt,
Und das höchste nur gebiert. Ach!
wie lau sind meine thranen, Ach!
wie kalt mein himmels-sehnen

4. Nun, was soll ich armer ma-
chen? Herr! es steht ja nicht bey
mir: Schaffe recht in diesen sa-
chen; Denn es steht allein bey dir.
Du, du fauß den hertzens-stein
Höchster! heben; du allein kanst
erwecken das verlauten, Dir mit
eifer anzuhängen.

5. Ründe deiner liebe flammen
Selbst in meinem hertzen an: Die
gedanken halt zusammen, Daß
ne nichts verwirren kann. Laß im
beten mich allein, Herr! auf dich
gerichtet seyn, Daß sich alzeit und
andacht mehre, Wenn ich deine
lehren höre.

6. Vater! lenke mein gemüthe,
Daß ich seh dein licht und recht;
Daß ich schmecke deine güte, Die
dein wort mir schuldem knecht
Dargebracht; und öfne mir
Selbst, mein Gott! die hertzens-
thür, Mit recht sehulichem verlan-
gen Solche gnade zu empfangen.

7. Weg ihr eitle welt-gedanken!
Weg du schuld nichtigkeit!
Weicht aus meines hertzens
schranten; Daß ich GOTT zum
dient

dienst bereit, Und von aller unrüh-
frey, Ihm allein ergeben sey, Daß
ich, in mir selbst verborgen, Kön-
ne für die seele sorgen.

Vor der Predigt.

46. **L**iebster Jesu! wir sind
hier, Dich und dein
wort anzuhören: Lenke sinnen
und begier Auf die süßen himmels-
lehren. Daß die Herzen von der er-
den Ganz zu dir gezogen werden.

2. Unser wissen und verstand Ist
mit finsterniß verhüllt; Wo nicht
deine gnaden-hand Uns mit hel-
lem licht erfüllet: Gutes denken,
thun und dichten Mußt du selbst
in uns verrichten.

3. O du glanz der herrlichkeit,
Licht vom licht, aus Gott gebor-
ren! Mach uns allesamt bereit.
Öffne Herzen, mund und ohren:
Unser bitten, sehn und singen Laß,
Herr Jesu! wol gelingen.

47. **H**err Jesu Christ! dich
zu uns wend, Den
heiligen geist du zu uns send: Mit
hülff und gnad er uns regier, Und
uns den weg zur wahrheit führ.

2. Thu auf den mund zum lobe
heinn, Bereit das hertz zur andacht
seinn; Den glauben mehr, stärk
den verstand, Daß uns dein nam
werd wol bekannt.

3. Bis wir singen mit Gottes
heer: Heilig, heilig ist Gott der
Herr! Und schauen dich von an-
gesicht In ewger freud und sel'gem
licht.

4. Ehr sey dem vater und dem
sohn, Dem heiligen geist in einen
thron, Der heiligen drey einigkeit
Sein lob und preis in ewigkeit.

Nach der Predigt.

Mel. Liebster Jesu! wir sind hier.

48. **S**elig sind, die Gottes
wort Hören und zu-
gleich bewahren. Mein Gott!

laß an diesem ort Mir dasselbe
wiederfahren: Laß dein wort im
herzen bleiben, Mich zu allem
guten treiben.

2. Drück es mir so feste ein,
Daß kein teufel es kann rauben;
So werd ich schon selig seyn In
der hoffnung und im glauben.
Meine seele wird sich laben, Und
des himmels vorschmack haben.

3. Glück und segen ist mir nun
Zu erwählen vorgegeben: Laß die
beste wahl mich thun, Und nach
deinem willen leben, Daß ich vor
der höllen rieche, Um den himmel
mich bemühe.

4. Laß, Herr! keinen irrthum
mir Deine brünnlein trübe ma-
chen: Laß bey deinem donner hier
Mein gewissen recht erwachen:
Daß dein wort durchs hertz gehe,
Und ein rechter brand entstehe.

5. Ist mein ganzes christen-
thum Voller jammer und be-
schwerden: Laß die evangelium
Mir zu einem balsam werden, Der
in meine wunden fließe, Und mir
alles creuz versüße.

6. Nun ich gehe fröhlich heim:
Denn ich trage, wie die bienen,
Lauter süßen honigseim, Der mir
muß zum labfal dienen, Und ich
schließe in Jesu namen; Sprich
dazu, Herr, ja und amen!

49. **D**ank sagen wir alle
GOTT unserm
Herrn Christo, Der uns mit sei-
nem worte hat erleuchtet, Und
uns erlöst mit seinem blute Von
des teufels gewalt.

Den sollen wir alle Mit seinen
engeln loben mit schalle, Singen:
preis sey GOTT in der höhe.

Vor dem Schlusse des öffentl-
chen Gottesdienstes.

Mel. Liebster Jesu wir sind hier.

50. **N**un Gott lob! es ist
vollbracht Singen,
beten,